

Joannea Zool. 8: 47–53 (2006)

Interessante Laufkäferfunde aus der Steiermark III (Coleoptera, Carabidae)

Wolfgang PAILL und Erwin HOLZER

Zusammenfassung: *Leistus austriacus* SCHAUBERGER, 1925, *Paratachys fulvicollis* (DEJEAN, 1831), *Bembidion inoptatum* SCHAUM, 1857, *Bembidion striatum* (FABRICIUS, 1792), *Pterostichus cursor* (DEJEAN, 1828), *Ophonus melletii* (HEER, 1837) und *Oodes gracilis* A. & J.B. VILLA, 1833 werden erstmals aus der Steiermark (Österreich) gemeldet. Für weitere vier seltene Laufkäferarten werden Nachweise dokumentiert.

Abstract: Faunistic data of 11 rare or little known Carabidae from Styria (Austria) are provided. *Leistus austriacus* SCHAUBERGER, 1925, *Paratachys fulvicollis* (DEJEAN, 1831), *Bembidion inoptatum* SCHAUM, 1857, *Bembidion striatum* (FABRICIUS, 1792), *Pterostichus cursor* (DEJEAN, 1828), *Ophonus melletii* (HEER, 1837) and *Oodes gracilis* A. & J.B. VILLA, 1833 are recorded for the first time.

Einleitung

Als Fortsetzung der Arbeiten von PAILL 1998, 2001, PAILL et al. 2000 sowie PAILL & HOLZER 2003 werden weitere Daten faunistisch bemerkenswerter steirischer Laufkäfer präsentiert.

Ergebnisse

***Leistus austriacus* SCHAUBERGER, 1925**

Mittagskogel in den Haller Mauern N Admont (47°38'N/14°29'E, 1990 m), Ennstaler Alpen, Kalk-Schutthalde, 18. 7. 1998, 1 ♀ leg., det. & coll. Paill.

Leistus austriacus wurde zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts nach einem einzelnen Männchen vom Hohen Nock im oberösterreichischen Sengsengebirge beschrieben (SCHAUBERGER 1925). Trotz mehrfacher Versuche verschiedener Spezialisten, die Art an der Typuslokalität wiederzufinden, gelang dieses Unterfangen bislang nicht. Vor nunmehr einigen Jahren erfolgte jedoch der Nachweis eines weiteren Individuums des sehr seltenen Endemiten im steirischen Teil der Haller Mauern, einem etwa 15 km südöstlich des Sengsengebirges gelegenen Gebirgsmassiv der Ennstaler Alpen. Hier bewohnt die Art Schutt- und Blockhalden der alpinen Zone. Während der Einsatz von Barberfallen über ein gesamtes Jahr keinen weiteren Erfolg erbrachte, gelangen den versierten Koleopterologen M. Kahlen und T. Lebenbauer zuletzt Funde weiterer Individuen, die die Basis für eine Wiederbeschreibung des Taxons (Abbildung differenzialdiagnostisch bedeutender Merkmale) bzw. für die Festlegung eines Neotypus (der Holotypus ist seit einigen Jahren verschollen) bilden sollen (Lebenbauer & Paill in Vorb.).

***Trechus schoenmanni* DONABAUER & LEBENBAUER, 2005**

Spielfeld S Straß (46°42'N/15°38'E, 270 m), feuchter Buchenwald, 3. 4. 2001, 2 ♂♂ 4 ♀♀ leg., det. & coll. Paill. Wies NE Eibiswald (46°43'N/15°16'E, 340 m), Quellbach in Schluchtwald, 23. 6. 1995, 1 ♂ leg., det. & coll. Paill.

Die erst jüngst beschriebene Art kommt auch im Raum Spielfeld vor und bildet dort möglicherweise das östlichste Vorkommen dieses mit *Trechus pilisenis* CSIKI, 1918 nahe verwandten, kleinräumig, von den äußersten S-Ausläufern der Koralpe, über den Poßbruck bis zum Sausal verbreiteten Endemiten (DONABAUER & LEBENBAUER 2005). Der Nachweis stammt aus einem von Quellrieseln durchzogenen Rotbuchenwald. Ein weiterer Fund aus Wies wird gemeldet.

***Paratachys fulvicollis* (DEJEAN, 1831)**

Mur S Mureck (46°42'N/15°46'E, 230 m), Sandbank an einer kleinflächigen Muraufweitung, 13. 5. 2003, 1 ♀ leg., det. & coll. Paill.

Die halophile Art war aus Österreich bisher nur aus der Neusiedlersee-Region (z. B. SCHWEIGER 1990) und seit kurzem auch aus Kärnten bekannt (KOFLENER 2005). Nun gelang der steirische Erstnachweis im Bereich einer kleinflächigen, sandigen Aufweitung der Mura bei Mureck.

***Bembidion inoptatum* SCHAUM, 1857**

Eichbachtich im Sugaritzwald NW von Pichla bei Mureck (46°44'N/15°41'E, 260 m), großflächige Röhrichtverlandung, 21. 4. 2006, 1 ♀ leg., det. & coll. Paill.

Die pontomediterrane Art kommt in den südlichen und östlichen Bundesländern Österreichs vor (MANDL & SCHÖNEMANN 1978). Während sie in Kärnten von nur wenigen Lokalitäten (Paill unpubl.) und aus Oberösterreich lediglich durch historische Funde aus Linz belegt ist (z. B. HEBERDEY & MEIXNER 1933), kann sie im Burgenland und in Niederösterreich als verbreitet gelten (z. B. FRANZ 1970, MEYER 1943, Paill unpubl.). Der

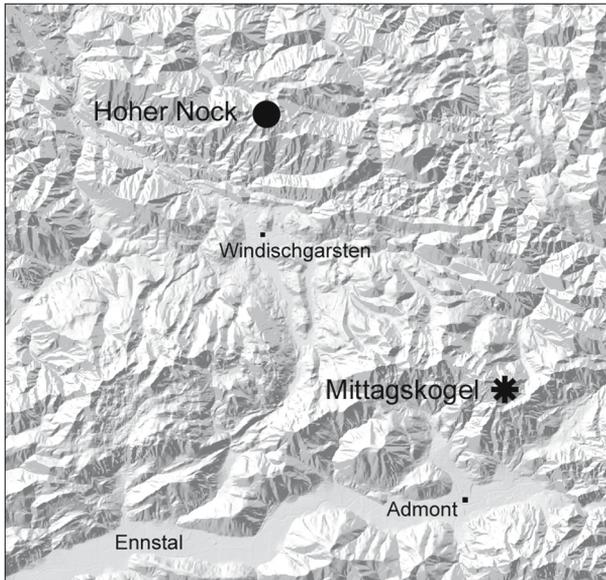


Abb. 1: Verbreitung von *Leistus austriacus*. Der Holotypus stammt vom Hohen Nock im Sengsengebirge (Oberösterreich), der aktuelle Fund vom Mittagkogel in den Haller Mauern (Steiermark).



Abb. 2: Röhricht-Verlandung des Eichbacheiches im Sugaritzwald als Lebensraum einer artenreichen und naturschutzfachlich wertvollen Laufkäferzönose. *Bembidion inoptatum* konnte hier erstmals für die Steiermark nachgewiesen werden. Foto: W. Paill.

zunehmend erste Funde aus der Steiermark liegen im geschlossenen Verbreitungsgebiet der Art.

***Bembidion striatum* (FABRICIUS, 1792)**

Mur S Mureck (46°42' N / 5°46' E, 230 m), Sandbank an einer kleinflächigen Mur-Aufweitung, 7. 6. 2003, 1 ♂ 2 ♀ ♀ leg., det. & coll. Paill.

Bembidion striatum ist ein Spezialist feinsandiger, vegetationsarmer, dynamischer Uferstandorte (z. B. BRÄUNICKE & TRAUTNER 1999). Die innerhalb Österreichs v. a. an der Donau und ihren Zuflüssen lebende Tieflandart (z. B. FRANZ 1970, MEYER 1943, WIRTHUMER 1975) konnte nun erstmals sicher für die Steiermark festgestellt werden. Bisherige Meldungen von KODERMANN 1865 aus der St. Lambrecht-Gegend sowie von BRANCSIK 1871: 12 „auf sandigen Ufern häufig“ bezogen sich – wie auch von HEBERDEY & MEIXNER 1933 vermutet – wahrscheinlich auf die vikariante Gebirgsart *Bembidion foraminosum* STURM, 1825.

***Pterostichus cursor* (DEJEAN, 1828)**

Winzendorfer Teich in Pöllau NE Hartberg (47°16' N / 15°52' E, 370 m), kleinflächige Röhrichtverlandung, 18. 6. 2002, 1 ♂ leg., det. & coll. Paill. Feistritzklamm/Herberstein, St. Johann S Stubenberg am See (47°13' N / 15°48' E, 500 m), 30. 6. 2003 (Lichtanflug, Silikat-Magerrasen), 1 ♂ leg., det. & coll. Holzer.

Der euromediterran verbreitete *Pterostichus cursor* bewohnt lichtoffene Stillgewässerverlandungen. Entsprechend seiner Präferenz für salzbeeinflusste Lebensräume (z. B. HORION 1959, MACHURA 1935) stammen bisherige Funde überwiegend aus der Neusiedlersee-Region (FRANZ 1970). Die nunmehr vorliegenden steirischen Erstnachweise sind ein Indiz für die zurzeit zu beobachtende Ausbreitung halophiler Feuchtgebietsarten in Ostösterreich. Eine weitere Ausbreitung der Art wird aufgrund der guten Flugfähigkeit (siehe oben) erwartet.

***Ophonus melletii* (HEER, 1837)**

Riegersburg NE Feldbach (47°00' N / 15°56' E, 420 m), 22. 7. 2004, 1 ♀, 11. 8. 2004, 3 ♂♂, 1 ♀, Trockenrasen, unter überhängenden Rasenziegeln an steiler Wegböschung, leg., det. & coll. Holzer.

Ophonus melletii ist ein xerothermophiler Offenlandbewohner, der bevorzugt Mager- bzw. Trockenrasen und Ruderalstellen bewohnt (z. B. TROST 2004). Die in vielen Regionen Mittel- und Nordeuropas beobachtete Bindung an kalkreiche Standorte (z. B. KAISER 2004, TURIN 2000) kann am gegenständlichen Fundort nicht bestätigt werden; dieser ist durch geringe Bodenbildung auf Vulkaniten charakterisiert. Die innerhalb Österreichs bisher aus Wien, Niederösterreich (z. B. HOLZSCHUH 1983, KIRSCHENHOFER 1990, SCHAUBERGER 1926), Burgenland (z. B. SCHWEIGER 1990) und Vorarlberg (BRANDSTETTER & KAPP 1997) bekannte Art wird hiermit erstmals für die Steiermark gemeldet.

***Acupalpus luteatus* (DUFTSCHMID, 1812)**

Zinsberg bei Petersdorf I S Fehring (46°54'N/16°01'E, 330 m), 2. 6. 2001 (Lichtanflug auf Trockenrasen), 1 ♀ leg., det. & coll. Holzer. Feistritzklamm/Herberstein, St. Johann S Stubenberg am See (47°13'N/15°48'E, 500 m), 17. 6. 2002 (Lichtanflug, HOLZER 2004), 3 ♂♂ 6 ♀♀ leg., det. & coll. Holzer, 5. 6. 2003 (Lichtanflug), 7 ♂♂ 13 ♀♀ leg., det. & coll. Paill. Herrschaftsteich im Rotlehmbodenwald NE Halbenrain (46°44'N/15°57'E, 220 m), Teichverlandung mit Röhricht, 12. 7. 2002, 4 ♂♂ 3 ♀♀ leg., det. & coll. Paill. Murauen bei Dietzendorf S Halbenrain (46°42'N/15°56'E, 210 m), strukturdiverse Altarmverlandung, 7. 6. 2003 (Lichtanflug), 2 ♂♂ 3 ♀♀ leg., det. & coll. Paill. Mur S Mureck (46°42'N/15°46'E, 230 m), Sandbank an einer kleinflächigen Mur-Aufweitung, 7. 6. 2003, 1 ♀ leg., det. & coll. Paill. Kirchberg/Raab, Rothermann Teiche (46°49'N/15°45'E, 310 m), Fischteichverlandung, 20. 7. 2004, 1 ♀ leg., det. & coll. Holzer.

Acupalpus luteatus präferiert nasse Stillgewässerverlandungen (z. B. HURKA 1996), wird jedoch auch aus trockenen Offenlebensräumen gemeldet (z. B. HORION 1941). Die 1986 für die Steiermark (Graz, Plabutsch) erstmals nachgewiesene Art (HOLZER 1995) wurde nunmehr, nicht zuletzt infolge gehäuftes Einsatzes der Lichtfangmethode, auch an einigen wärmebegünstigten Stellen der Südoststeiermark nachgewiesen.

***Chlaenius festivus* (PANZER, 1796)**

Ledergasslerwald N Fürstenfeld (47°03'N/16°05'E, 250 m), Sandbank an der mäandrierenden Lafnitz, 13. 6. 2002, 1 ♀ leg., det. & coll. Paill.

Die mediterran-zentralsibirische Art erreicht Österreich im äußersten Osten und Südosten (z. B. FRANZ 1970, SCHILLHAMMER 1998, SCHWEIGER 1979). Nach dem steirischen Erstnachweis aus der Südsteiermark (PAILL 2001) gelang nun ein weiterer Fund in der Oststeiermark.

***Chlaenius spoliatus* (ROSSI, 1790)**

Kirchberg/Raab, Rothermann Teiche (46°49'N/15°45'E, 310 m), Fischteichverlandung, 23. 7. 2004, 1 ♂ leg., det. & coll. Holzer. Murauen bei Großsulz (46°55'N 15°30'E, 315 m), Mühlangufer, 7. 7. 2005, 1 ♀ leg., det. & coll. Holzer.

Wie *Chlaenius festivus* wurde auch *Chlaenius spoliatus* erst vor kurzem erstmals aus der Steiermark gemeldet (PAILL et al. 2000). Zweitere Art ist zwar thermisch weniger anspruchsvoll, kann jedoch wie die im Rahmen dieser Arbeit erstmals aus der Steiermark gemeldeten *Paratachys fulvicollis* und *Pterostichus cursor* als Beispiel für die Ausbreitung halophiler und gleichzeitig hygrobionter Laufkäferarten gelten.

***Oodes gracilis* A. & J.B. VILLA, 1833**

Murauen bei Dietzendorf S Halbenrain (46°42'N/15°56'E, 210 m), strukturdiverse Altarmverlandung, 7. 6. 2003 (Lichtanflug), 1 ♂ leg., det. & coll. Paill, 1 weiteres Tier im Abflug vom Leuchtschirm vid.

Gemeinsam mit dem wesentlich häufigeren *Oodes helopioides* (FABRICIUS, 1792) bewohnt diese hygrobionte Art lichtoffene Gewässerverlandungen und dringt dort bis in die semiaquatische Zone schwimmender Hydrophyten vor. Diesem obligaten Larval-Lebensraum steht die (wahrscheinlich) fakultative Nutzung ausgesprochen trockener Offenlebensräume als unter Laufkäfern selten ausgeprägte Form der Diplostenökologie gegenüber. Einzelne Autoren gehen sogar von einem obligaten Biotopwechsel innerhalb einer Generation aus und belegen eine Überwinterung der Art abseits von Feuchtlebensräumen (z. B. FRANZ & BEIER 1948, FRANZ 1970). Am gegenständlichen Fundort wäre eine derartige Lebensweise durch das unmittelbare räumliche Nebeneinander der Altarmverlandung und einem Halbtrockenrasen (in optimaler Weise) möglich. Dass Flugaktivität im Gegensatz zur sehr ähnlichen, aber im Regelfall nicht flugfähigen Schwesterart (vgl. z. B. BONN 2000) eine bedeutende Rolle im Biotopwechsel einnehmen könnte, wird von LINDROTH (1943) auf Basis von Laborversuchen vermutet, konnte jedoch bislang erst außerhalb Mitteleuropas auch im Freiland bestätigt werden (KÁDAR et al. 2005, NECULISEANU & MATALIN 2000). Nun gelang auch in der Steiermark der Nachweis zweier fliegender Tiere. Die Verhältnisse hierfür waren bei hohen Nachttemperaturen von noch 25 °C um etwa 23 Uhr ausgesprochen günstig. Nach langer gezielter Suche ist dies der erwartete Erstnachweis für die Steiermark (vgl. PAILL 1998).

Literatur

- Bonn A. 2000. Flight activity of carabid beetles on a river margin in relation to fluctuating water levels. – In: BRANDMAYR, P., G.A. LOEVEI, A. CASALE, A. VIGNA-TAGLIANTI & T. ZETTO (eds.): Natural history and applied ecology of carabid beetles. – Proceedings of the IX European Carabidologists' Meeting, Cosenza, 26–31 July 1998: 147–160.
- BRANCSIK C. 1871. Die Käfer der Steiermark. – Cieslar, Graz, 114 pp.
- BRANDSTETTER C. M. & KAPP A. 1997. Neue Laufkäferfunde aus Vorarlberg (Österreich) und dem Fürstentum Liechtenstein (Coleoptera, Carabidae). – Vorarlberger Naturschau, 3: 235–240.
- BRÄUNICKE M. & TRAUTNER J. 1999. Die Ahlenläufer-Arten der Untergattungen *Bracteon* und *Odonotium* – Verbreitung, Bestandssituation, Habitats und Gefährdung charakteristischer Flussauarten in Deutschland. – Angew. Carab. Suppl., 1: 79–94.
- DONABAUER M. & LEBENBAUER T. 2005. *Trechus schoenmanni* sp. n. – ein endemischer Carabide aus Österreich und Slowenien (Coleoptera: Carabidae, Trechinae). – Z. Arbeitsgem. Österr. Entomol., 57: 1–10.
- FRANZ H. 1970. Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebietsmonographie. Band III, Coleoptera 1. Teil. – Wagner, Innsbruck, 501 pp.
- FRANZ H. & BEIER M. 1948. Zur Kenntnis der Bodenfauna im pannonischen Klimagebiet Österreichs. II. Die Arthropoden. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, 56: 440–549.

- HEBERDEY R. & MEIXNER J. 1933. Die Adephegen der östlichen Hälfte der Ostalpen. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, 83, 164 pp.
- HOLZER E. 1995. Erstinachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (Coleoptera). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 49: 23–47.
- HOLZER E. 2004. Käfer - die Ritter von Herberstein. – In: Naturschutzbund Steiermark (Hrsg.): Europaschutzgebiet Feistritzklamm-Herberstein: 125–141 + Anhang.
- HOLZSCHUH C. 1983. Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich III. – Mitt. d. forstl. Bundesversuchsanst. Wien, 148, 81 pp.
- HORION A. 1941. Faunistik der deutschen Käfer I. Goecke, Krefeld, 463 pp.
- HORION A. 1959. Die halobionten und halophilen Carabiden der deutschen Fauna. – Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat., 8: 549–556.
- HURKA K. 1996. Carabidae of the Czech and Slovak Republics. – Kabourek, Zlin, 565 pp.
- KÁDAR F., SZÉL G., RETEZÁR, I. & KUTASI, C. 2005. New records of ground beetles (Coleoptera: Carabidae) attracted to light traps in Hungary. – In: LÖVEI, G. L. & TOFT, S. (eds.): European Carabidology 2003. – Proceedings of the 11th European Carabidologists' Meeting, Aarhus, 21–24 July 2003: 137–144.
- KAISER, M. 2004. Faunistik und Biogeographie der Anisodactylinae und Harpalinae Westfalens (Coleoptera: Carabidae). – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, 66, 155 pp.
- KIRSCHENHOFER E. 1990. Faunistische Notizen (Coleoptera: Carabidae). – Koleopt. Rdsch., 60: 15–17.
- KODERMANN C. 1865. Die Käfer der St. Lamprechter Gegend in Obersteiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 3: 89–123.
- KOFLER A. 2005. Käfer als Lichtfallen-Beifänge in Lassendorf nw Klagenfurt 1998–1999 (Kärnten) (Insecta, Coleoptera). – Carinthia II, 195./115.: 491–496.
- LINDROTH C. H. 1943. *Oodes gracilis* Villa. Eine thermophile Carabide Schwedens. – Not. Entomol., 22: 109–157.
- MACHURA L. 1935. Zur Biologie und geographischen Verbreitung der halophilen Coleopteren und Rhynchoten des Neusiedler Seegebiets. – Zool. Anz., 110: 77–90.
- MANDL K. & Schönmann R. 1978. Catalogus Faunae Austriae. Teil XVa: Coleoptera, Carabidae II. – Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 58 pp.
- MEYER P. 1943. Beiträge zum Vorkommen der Carabiden-Gattung *Bembidion* Latr. (sensu Müller-Netolitzky, nec Jeannel) in der Ostmark (Col.). – Mitt. Münch. Ent. Ges., 33: 270–290.
- NECULISEANU, Z. Z. & MATALIN, A. V. 2000. A catalog of the ground-beetles of the Republic of Moldova (Insecta, Coleoptera: Carabidae). – Pensoft, Sofia, 164 pp.
- PAILL W. 1998. Bemerkenswerte Laufkäfer aus Südost-Österreich (I) (Coleoptera: Carabidae). – Koleopt. Rdsch., 68: 53–57.
- PAILL W. 2001. Bemerkenswerte Laufkäfer aus Südost-Österreich (II) (Coleoptera: Carabidae). – Koleopt. Rdsch., 71: 11–16.
- PAILL W., ADLBAUER K. & HOLZER E. 2000. Interessante Laufkäferfunde aus der Steiermark (Coleoptera, Carabidae). – Joannea, Zool., 2: 25–32.

- PAILL W. & HOLZER E. 2003. Interessante Laufkäferfunde aus der Steiermark II (Coleoptera, Carabidae). – *Joannea, Zool.*, 5: 83–90.
- SCHAUBERGER E. 1925. Zwei neue paläarktische Carabiden. – *Ent. Anz.*, 5: 19–22.
- SCHAUBERGER E. 1926. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Harpalinen. – *Coleopt. Centralbl.*, 1: 24–51.
- SCHILLHAMMER H. 1998. Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (VII). – *Koleopt. Rdsch.*, 68: 265–267.
- SCHWEIGER H. 1979. Rote Liste der in der Region Wien, Niederösterreich, Burgenland gefährdeten Sandläufer (Cicindelidae) und Laufkäferarten (Carabidae). – *Wiss. Mitt. Niederösterreichisches Landesmuseum*, 1: 11–38.
- SCHWEIGER H. 1990. Interessante Käferfunde im Neusiedler See-Gebiet. – *Biologisches Forschungsinstitut für Burgenland, Bericht*, 74: 147–154.
- Trost M. 2004. Differenzierung der Carabidenfauna mitteldeutscher Xerothermhabitate mit besonderer Berücksichtigung Sachsen-Anhalts. – *Angew. Carab. Suppl.*, III: 95–114.
- TURIN H. 2000. De Nederlandse Loopkevers, Verspreiding en Oecologie (Coleoptera: Carabidae). – *Nederlandse Fauna* 3, 666 pp.
- WIRTHUMER J. 1975. Die Bembidien Oberösterreichs. Ein Beitrag zur Käferkunde des Landes. – *Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich, Naturwissenschaftliche Reihe II/1*, 127 pp + Karten.

Anschrift der Verfasser:

Mag. Wolfgang PAILL
Ökoteam, Institut für Faunistik und Tierökologie
Bergmannngasse 22
8010 Graz
Austria
office@oekoteam.at

Erwin HOLZER
Auersbach 3
8184 Anger
Austria
erwin.holzer@aon.at